

Thema: via donau

Autor: Christoph Chromy



Initiative für Flora und Fauna ● Feuchtgebiete werden vernetzt

# Stille Donau-Auen verbinden sich zum Schutz gefährdeter Tierarten

**Aufgrund der fehlenden Gewässerdynamik und der Abtrennung vom Hauptstrom drohten die vorhandenen Auen im Bereich von Schönbühel immer weiter zu verlanden. Im Zuge dieses Projekts werden nun die historischen Gewässer-Reste tiefer gelegt und miteinander vernetzt. 2013 sollen die Gewässer verbunden sein.**

Dadurch entsteht ein 1,5 Kilometer langer, ganzjährig mit der Donau verbundener Nebenarm, der künftig mit dem Hauptstrom eine Inselfläche umschließt. „Die

Maßnahmen fördern die typischen Fischarten der Donau, zu denen auch europaweit geschützte Arten der Natura 2000 Richtlinie gehören. Das Projekt wird damit auch einen Beitrag zur

VON CHRISTOPH CHROMY

Artenvielfalt der Donau sowie zur Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie leisten“, erklärt Hans-Peter Hasenbichler, Geschäftsfüh-

rer der Via Donau. „Mit dem Projekt verfolgen wir unser Ziel der Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten gemäß Natura 2000 kontinuierlich weiter“, so Landesrat Stephan Pernkopf, „die Nebenarmvernetzung ist nicht nur für seltene Donaufische wichtig, sondern auch für wassergebundene Vogelarten wie den Eisvogel oder geschützte Pflanzen im Uferbereich.“ In den Lebensraum Mostviertel-Wachau werden 6,7 Millionen Euro investiert.